

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Beilagen: einmal wöchentlich Gießener Familienblätter; zweimal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Zinslos und kostenlos); einmal monatlich Land- und Wirtschaftliche Zeitfragen (Kostenlos) — Anzeigen: für die Schreiftung 112 Verlags-Geschäftsstellen 121 Briefe für Radnachrichten: Anzeiger Gießen. — Aufnahme von Anzeigen für die Tagesnummer bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schullstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 85 H., vierteljährlich 2,50; durch Abholer u. Reiseagenten monatlich 75 H.; durch die Post 80 H. vierteljährlich 2,30. Beilagen: Lokal 15 H., auswärts 20 H. — Haupt-Verleger: Aug. Goeß. Verantwortlich für den politischen Teil und das Geschäftsblatt: Aug. Goeß; für Stadt und Land, Vermischtes und Gerichtsblatt: Fr. R. Gens; für den Anzeigenteil: G. Goeß, sämtlich in Gießen.

Die österreichisch-ungarischen Truppen nur noch sechs Kilometer westlich von Cetinje.

(M.B.) Großes Hauptquartier, 13. Januar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsausflug.

Nordöstlich von Armeniades wurde der Vorstoß einer stärkeren englischen Abteilung zurückgeschlagen.

In den frühen Morgenstunden wiederholten heute die Franzosen in der Champagne den Angriff nordöstlich von Mesnil. Sie wurden glatt abgewiesen. Ebenso scheiterte ein Angriffsbuchung gegen einen Teil der uns am 9. Januar bei dem Geschäft Maison de Champagne genommenen Gräben.

Die Leutnants Voelke und Amelmann schossen nordöstlich von Tourcoing und bei Vapaume je ein englisches Flugzeug ab. Den unerschrockenen Fliegern wurde in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen durch Se. Majestät dem Kaiser der Orden Pour le Mérite verliehen. Ein drittes englisches Flugzeug wurde im Luftkampf bei Roubaix, ein viertes durch unser Abwehrfeuer bei Vignau (südwestlich von Lille) heruntergeschossen. Von den acht englischen Flieger-Offizieren sind sechs tot, zwei verwundet.

Westlicher Kriegsausflug.

Erfolgreiche Gefechte deutscher Patrouillen und Streifkommandos an verschiedenen Stellen der Front.

Bei Romasilly (südlich der Oisane) und der Versina wurden die Russen aus einem vorgeschobenen Graben vertrieben.

Wallon-Kriegsausflug.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Die Eröffnung des preussischen Landtages wurde auch zu den anderen deutschen Bundesstaaten mit großer Spannung erwartet, denn preussische Politik beeinflusst ja in sehr hohem Maße auch die Geschichte des Reiches, und dieselben Verhältnisse, die am Steueruder des preussischen Staates liegen, sind in hohem Maße auch für das Reich. Herr v. Bethmann Hollweg eröffnete die Tagung in Vertretung des Kaisers und Königs mit einer Thronrede, an der schon darum alle Deutschen Anteil nehmen müssen, weil darin unserer gemeinsamen Kampfes, unserer Ziele und unserer Ausichten ausführlich gedacht wird und weil diese Betrachtung fast den ganzen Inhalt der Rundgebung bildet. Der Ueberblick über die Kriegsergebnisse durchzieht ein harter Geist der Innersicht, der Dankbarkeit für die Taten des Volkes, und es berührt sympathisch, daß der Kaiser und König als Gruß für den Landtag „nur Worte des Dankes“ hat für die Kämpfer drängen und drinnen. Allein es ist in der Thronrede auch ein Botspruch für die Zukunft enthalten, eine Erneuerung auch der früheren Fügung in Bezug auf die Gestaltung des preussischen Wahlrechts. „Der Geist gegenseitigen Verlebens und Vertrauens wird auch im Frieden fortwirken in der gemeinsamen Arbeit des ganzen Volkes am Staate. Er wird unsere öffentlichen Einrichtungen durchdringen und lebendigen Ausdruck finden in unserer Verwaltung, unserer Gesetzgebung und in der Gestaltung der Grundlagen für die Vertretung des Volkes in den gesetzgebenden Körperschaften.“ Mehr darf man auf der Seite der Dränger auf der linken in dieser Stunde nicht verlangen. Zunächst muß nun der Kriegseifer ausgetrieben haben. Noch einen Satz hat die Thronrede geprägt, die wie eine Botschaft auch gegen Verunglimpfung des Auslandes gerichtet ist: „Was Feindschaft als Zwang ausübt, ist Freiheit auf Ordnung gebaut.“ Damit wird auch der vielgenannte preussisch-deutsche Militarismus charakterisiert. Es trifft sich, daß zur selben Zeit, wo im preussischen Abgeordnetenhaus diese Sätze ausgesprochen wurden, im Hauptauschuß des Reichstages im Hinblick auf die Handhabung der Zensur ebenfalls von Freiheit und Volkstreu gesprochen wurde. Der Auschuß hat, unter Ablehnung des sozialdemokratischen Votums auf Abschaffung der Zensur, doch einige Entschärfungen angenommen, die, wie wir nicht verlernen können, den Worten des Herrn v. Bethmann Hollweg entgegenkommen, nämlich wo er von dem „Geist gegenseitigen Verlebens und Vertrauens“ spricht. In einer Zeit, wo selbst die Sozialdemokratie bekennet, daß der Krieg bis zu einem befriedigenden Ergebnis fortgeführt werden muß, wo einige Störenfriede von ihr zurückgewiesen werden und, gestern erst, Verdracht aus der Fraktion entfernt wurde, darf man recht wohl einer milden Handhabung der Zensur das Wort reden. Wenn es auch am einfachsten scheint, allen Gelegenheiten zu inneren Streitigkeiten einfach durch Zensurverbot die Spitze abzubrechen, so ist dies doch nicht das Richtige. Man darf das innerpolitische Leben nicht völlig verfallen lassen, und z. B. in der von mehreren Seiten bereits angesprochenen Frage der neuen Steuern darf die Zensurfrage nicht wie ein Damoklesschwert über uns schweben. Auch daß bei dem Verbot von Zeitungen der Reichskanzler die höchste Inflation sein soll, ist recht und billig. In den Ernährungsfragen ist freilich nach wie vor eine große Zurückhaltung angebracht, da das Ausland in diesen Dingen jedes unbedachte Wort für seine Zwecke ausnützt.

Aus der Rede des Finanzministers Dr. Henke, der nach dem Präsidenten Grafen Schönerbach die Finanzlage Deutschlands darlegte, wollen wir noch auf die Steuererhöhungen hinweisen, die er vorschlug. Es müßte, so sagte er, eine Anpassung des Steuereinkommens erfolgen, und zwar, da eine Neuordnung des Steuerwesens während des Krieges ausgeschlossen war, durch Erhöhung der Zuschläge zur Einkommen- und Körperschaftsteuer auf die Höhe von 8 bis 100 Prozent der Steuer für die Stufen von über 2400 bis unter 100.000 Mark Einkommen und von 65 auf 80 Pig. für 1000 Mark Vermögen. Der Minister empfahl dann noch kurz die dem Staat angeschlossenen Vorlagen auf Ausgabe von 1 1/2 Milliarden Schatzanweisungen sowie auf Neubewilligung von 110 Millionen für die Kriegswirtschaftspflege des Staates und der Gemeinden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 13. Januar 1916.

Russischer Kriegsausflug.

An Skagallien und an der baltischen Front teilweise Gefechtskampf. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Die amtliche russische Berichterstattung hat es sich in der letzten Zeit zur Gewohnheit gemacht, der freien Erfindung kriegerischer Fiktionen die weitesten Möglichkeiten zu verschaffen. Entgegen allen russischen Angaben sei ausdrücklich hervorgehoben, daß unsere Stellungen östlich der Etschpa und an der baltischen Front — von einem einzigen Partisanen-Vorstoß abgesehen, den wir am 20. Januar zurücknahmen — genau dort verlaufen, wo sie verlaufen, ehe die mit großer militärischer und journalistischer Aufmachung eingeleitete und bisher mit schmerzhaften Verlusten für den Gegner reichlos abgeschlagene russische Weichwats-Offensive begann. Sind ferner alle gegenteiligen Nachrichten aus Verleumdung falsch, so beweisen außerdem die Ereignisse im Südosten, daß die vergeblichen russischen Anstürme am Dniepr und am Bruch auch nicht zur Entlastung Montenegros beizutragen vermögen.

Italienischer Kriegsausflug.

In den Judicarien besaß die italienische Artillerie die Ortshäuser Erco und Por; auf Noncone warfen feindliche Mörser Bomben ab, ohne Schaden anzurichten. Rago (östlich Udine) stand gleichfalls unter feindlichem Feuer. Unsere Artillerie schloß das italienische Vordachlager südlich von Fontana in Brand. An der fästenländischen Front hielten die beiderseitigen Geschützschüsse im Dolmein- und Dobardo-Abchnitt an.

Südöstlicher Kriegsausflug.

Die an der Adria vorgehende österreichisch-ungarische Kolonne hat die Montegriner aus Vudua vertrieben und den nördlich der Stadt aufstehenden Berg Maini Vrh in Besitz genommen. Die im Lovcengebiet operierenden Kräfte fanden gestern Abend sechs Kilometer westlich von Cetinje im Kampf. Auch die Gefechte bei Grabova verliefen günstig. Unsere Truppen sind ins Talboden vorgezogen. Im Grenzraum südlich von Avtovac überfielen wir den Feind in seinen Höhenstellungen; er wurde gemorrt. Im Nordosten Montenegros ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döber, Feldmarschallleutnant.

Englisch-französische Truppenbewegungen auf dem Balkan.

Budapest, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) „A Gif“ meldet aus Sofia: Aus Saloniki eingetroffenen Nachrichten zufolge haben die englischen und französischen Truppen die Stellungen auf dem rechten Ufer des Vardar (Lafisz) bei Jendice ausgebaut. Französische Vortruppen drangen westlich bis zur Straße nach Rodona vor. Die englisch-französischen Truppen besaßen ferner die Höhe bei Rodona zu überschreiten und Griechenland in der Richtung Florina-Sofia von der Außenwelt abzuschneiden. Hierdurch überschreitet die Entente jenes Gebiet, welches Griechenland geräumt und freiwillig der Entente für ihre Kriegsoperationen überlassen hat.

Die französischen Truppen auf Korfu.

Korfu, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Der Richterhalter des „Corriere della Sera“ dröhrt aus Athen: Die griechische Regierung erklärte, daß die Ausschiffung der französischen Truppen auf Korfu ohne ihr Wissen geschehen sei. Die griechische Regierung habe unter Berufung auf den Vertrag von 1873 protestiert, durch den die Ionischen Inseln an Griechenland abgetreten und die Neutralität Korfus sanktioniert wurde. In ministeriellen Kreisen glaubt man, daß die Regierung trotz des Protestes dieses Gewalttät über sich werfen werden lassen müssen, ohne jedoch ihre Politik zu ändern, aber aus der Neutralität herauszutreten. Man glaube, daß die Ausschiffung französischer Truppen bereits begonnen habe.

Ein englischer Bericht über die Lage in Mesopotamien.

London, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Der Kriegsberichterstatter der „Times“ berichtet in seinem 20. Januar aus Bagdad vom 10. Januar: Der Kommandant des Generals Palmer aufwärts des Tigris, um sich mit dem General Townshend bei Kut el Amara zu vereinigen, stieß auf sehr heftigen Widerstand. Am 7. und 8. Januar fanden sehr schwere Gefechte bei Schelalad statt. Der Vorstoß des Generals Palmer unter General Townshend verlief am 4. Januar bei el Warbi und rüdte auf beiden Ufern des Tigris vor. Die Reiterei gewann Fühlung mit den vorgeschobenen türkischen Truppen auf dem rechten Ufer. Die Türken besaßen sich in beträchtlicher Stärke auf beiden Ufern bei Schelalad. Unsere Infanterie griff am 6. Januar an und verdrängte sich auf dem rechten Ufer vor der Front des Feindes. Unsere Reiterei kam am folgenden Morgen zwischen die Verschanzungen in der äußersten rechten Flanke des Feindes, wobei sie über 500 Reiter und Füßler, darunter 16 Offiziere, gefangen nahm und zwei Geschützgeschosse erbeutete. Unsere Infanterie hatte schwere Verluste. Der Vorstoß der Reiterei des Generals Palmer rüdte am 6. Januar von Kut el Warbi vor und am 7. Januar fand gleichzeitig mit dem erwähnten Angriff ein Vorstoß am linken Ufer statt. Am 2. Ufer kamen unsere Truppen unter heftigem Geschütz- und Mörserfeuer, und sie verdrängten sich auf 1200 Yards Entfernung von den Türken. Am selben Nachmittag versuchte die feindliche Reiterei eine Umgehungsmanöver, aber unsere Artillerie warf sie zurück. Ihre Infanterie war zu stark, als daß sie geworfen werden konnte. Unsere Infanterie verdrängte sich mittels in den Stellungen, die sie in Entfernung von 200 bis 700 Yards eingenommen hatte.

Paris, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des „Tribune“ aus Bagdad ist Sir Maubart es Galt, Schwab von Weizsäcker, ein Parteigänger Frankreichs und Englands, der der Expedition nach Mesopotamien seinen Beistand geliehen hat, gestorben.

Ein italienisches Blatt über die Zukunft Englands.

Verni, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Ein Blattartikel des „Reaper“ Blattes „Mazzini“ beschäftigt sich mit der englischen Krise und bezeichnet die als eine bedauernde Krise. Von allen Jähnen verbundenen Vorfällen ist das englische Volk dasjenige, das Jähnen am meisten leidet. Bei den Italienern ereigne es Erbeuten und Unruhe, daß gerade jener Staat, welcher andere eine Krönung gegen die Mittelstände angetrieben habe und der am ehesten die größten Gefahren ausgesetzt sei, sich seiner bedrohlichen Lage nicht bewußt werde und sich nicht aufrichten könne. England dürfe nicht länger mit dem Feuer spielen. Jeder werde es noch immer dem Geist seiner schlechtesten Politiker befehlen. Churchill, der Held des Palles von Antwerpen und des Jähns an den Dardanellen, der neutrale pathische Reklamer, sei zwar gegangen, aber seine Methoden würden weiterverbreiten im Weltkrieg. Angeblich der Exposition der Generalität und des Ministeriums Lord Derby hätte Jähnen geben sollen; allein er läßt wie eine Mutter an der Brustband hängen und habe durch Kontinuität die Militärpflicht zu retten. Jähnen habe aber der Feind eine Seite zwischen Berlin und Konstantinopel ebnen und von allen Seiten drohe der Entente, besonders England, im Balkan und Orient Gefahr. In London aber diskutiere man und mache diplomatische Schachpartien. Das von Italien getrimmte England sei ein anderes gewesen. Die Entente dürfe zwar die Hoffnung auf den Sieg nicht aufgeben, doch sei eines heute schon sicher: das Prestige und die Vorherrschaft von England seien an immer vorbei.

Die englische Wehrpflicht.

London, 12. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Der Bergarbeiterverband von Südwales hielt heute in Cardiff eine Versammlung ab und nahm mit großer Mehrheit eine Entschließung gegen die Wehrpflicht an. Ferner wurde eine Entschließung, in den allgemeinen Ausfluß einzutreten, um diesem Verhältnisse Nachdruck zu verleihen, angenommen. Man beschloß aber, darüber zuerst eine Abstimmung unter den Bergarbeitern des ganzen Landes zu veranlassen. Das Reiterliche Bureau bemerkt hierzu, der Beschluß, einen allgemeinen Ausfluß zu veranlassen, sei praktisch von geringer Bedeutung, da die Entschlüsse der Extremen von Südwales selten von den übrigen Bergarbeitern befolgt würden.

Aus dem englischen Unterhaus.

London, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Das Unterhaus hat das Wehrpflichtgesetz in zweiter Lesung mit 431 gegen 39 Stimmen angenommen. Die drei Arbeitervertreter im Ministerium haben ihre Rücktrittsgesuch zurückgezogen.

Deutschland und Amerika.

New York, 13. Jan. (M.B. Nichtamtlich.) Durch Amtspruch von dem Vertreter des Volkswirtschafts. Die Angelegenheiten Deutschlands in der Unterseebootkriegführung sind Gegenstand häufiger Besprechungen. Einige Zeitungen verüben jedoch, daß der sogenannte diplomatische Einfluß in Deutschland sei, der amerikanische Regierung zu zwingen, gegen England vorzugehen. So lautet eine rüchtige Ueberschrift in der „New Yorker Tribune“: „Verpflichtung gibt nach, um die Berechtigten Staaten zu einer Kränis gegenüber England zu zwingen.“ Eine dritte Ueberschrift des „New York Herald“ lautet: „Die deutsche Verleumdung, daß die Kränis zwischen den Unionstaaten und den Alliierten zu beschleunigen.“ „The United Press“ erzählt aus Washington: Die Schwerekränis in der

Ein Aufschlag auf den japanischen Ministerpräsidenten.
Tokio, 13. Jan. (W.F.B. Nichtamtlich.) Meldung des
Kaiserlichen Bureaus. Ein Individuum warf zwei Bomben
auf das Automobil des Ministerpräsidenten Numa, dieser
blieb unversehrt.

Aus Stadt und Land.
Gießen, 14. Januar 1916.
Kriegsarbeit in Gießen.
VIII.

Eine Auseinandersetzung im ungarischen
Abgeordnetenhaus.

Die Kriegstätigkeit der Landes-Universität Gießen.
Von Prof. Dr. Sommer, Geh. Med.-Rat.
Als der große Krieg Anfang August 1914 ausbrach, wurde das Leben der Universität durch die Mobilisation sofort in härtester Weise beeinflusst. Nicht nur die Studenten schickte eine außerordentlich große Zahl logisch zu den Waffen, sondern auch aus dem Kreise der Dozenten und Beamten, der Assistenten sowie Angestellten an den Instituten, wurden außerordentlich viele eingezogen. Schon diese plötzliche Entziehung der ganzen Universität betriebsfähiger Dienstkräfte hat die Institutionen hat eine bedeutende Organisationsfähigkeit bedingt. Im Gesamtinteresse der Universität wurde unter Anpassung an die besonderen, durch den Krieg bedingten Aufgaben eine besondere Kriegs-Kommission eingesetzt, welche aus dem damaligen Rektor, dem Erstor und drei Mitgliedern des Gesamtsenates bestand, und die unter Ergänzung durch die seitdem neu ins Amt getretenen Besten bis Ende 1915 in Kraft blieb. Diese Kriegskommission hatte einerseits die Aufgaben des engeren Senates übernommen, andererseits hatte sie von dem Gesamtsenat Befugnisse erhalten, über den Quäsur-Referend-Fonds im Interesse besonderer, durch den Krieg bedingter Anforderungen zu verfügen. Die zu solchen Zwecken gemachten Ausgaben, die größtenteils bei den Ämtern untergebrachten Vereinsvereinen zugut kommen, betragen ungefähr 400.000 Mark.

Neben dieser Umgestaltung der Gesamtorganisation der Universität mußten innerhalb der einzelnen Institute tiefgreifende Veränderungen geschaffen, die durch die ständige Entwicklung einer Reihe von Angelegenheiten bedingt waren. Dadurch veranlaßt Arbeit kam hier nicht in einzelnen dargestellt werden. Man vergegenwärtigt sich jedoch als Beispiel die Aufgabe, die in einer Klinik entsteht, wenn plötzlich die Hälfte des männlichen Personals für die Mobilisierung ausfällt. Wenn gerade diese erste relativ starke Änderung des Gesamtbetriebes der Institute ohne Schwierigkeiten vollzogen werden kann, so darf dies wohl als ein gutes Zeichen für die innere Befähigung der Organisation der Institute angesehen werden. Selbstverständlich hat die ständige Ausdehnung einer Reihe von Fächern, Dozenten und Angestellten für die in dem Betriebe zurückgebliebenen eine sehr beträchtliche Mehrleistung bedingt. Man kann die ganzen Vorgänge dieser Art unter dem Begriff einer intensiven Verallgemeinerung des Landes-Universitätszusammenstoßes zusammenfassen.

Gingung in der größeren Menge angenommen, so haben jedenfalls auch die Zurückgebliebenen in solchen Fällen, die durch den Krieg bedingten Arbeit teilgenommen haben, in besonderer Maße auf die für die Tätigkeit an den Ämtern der Landes-Überläufer, die in außerordentlichen Fällen für die Behandlung von verurteilten und freigesetzten Soldaten in Anspruch genommen worden sind. Ursprünglich bestand nur bei drei Ämtern, nämlich der Militärgerichtspräsidenten und der Ämtern für die Verurteilung der Verurteilten, in bezug auf die Verurteilung als Verurteilten, die sehr starke Spannungsabnahme der Verurteilten-Einstufungen in den Ämtern durch Verurteilte, die jedoch schon in der ersten Zeit der Kämpfe in Subjektiven auf einer nicht vorhergesehenen Erweiterung in der Verurteilung der Ämtern

Die Rede Enver Paschas in der türkischen
Kammer.

geführt. Nicht nur die genannten drei Kliniken, sondern auch sämtliche andere mit Ausnahme der Kinderklinik, nämlich die Frauenklinik, die Ohrenklinik, die Hautklinik und die Klinik für physische und nervöse Krankheiten wurden in ausgedehntem Maße in Anspruch genommen, was zum Theil durch die Angliederung dieser Institute an diejenigen Kliniken, für welche Verträge mit dem Roten Kreuz vorlagen, zum Theil durch die vorhandenen Regulative ohne weitere Mäßigung war.

Eine Auseinandersetzung Amerikas mit Mexiko

Dabei ist zu bemerken, daß am Anfang eine Reihe der Spezial-Klünken in starken Mäße mit vier Verbundenen verwendet worden sind, während allmählich im Ablauf des Krieges die Zahlen der einer Spezialbehandlung bedürftigen Soldaten in diesen Klünken immer mehr stieg. Dem entsprechend ist in einer Reihe der Klünken die Zahl der von anderen, besonders auch auswärtigen Vereinen- und Reserveliegarethen zugewiesenen Soldaten, stark gewachsen, so daß die Klünken entsprechend ihren Aufgaben in Friedenszeiten zum Teil zur Aufnahme einer für ein größeres Territorium geworden sind. Beachtet man die Thatsache, daß die Belegschaft der Klünken, insofern des starken Zuwachses an Soldaten und des starken Judanges von Seiten der Zivilbevölkerung, die zum Teil mit der Einzelzahn von praktischen Nerze zusammenhängt, stark gestiegen ist, läßt sich ohne weiteres erkennen, daß diese Arbeit ohne ein sehr starke Beistandung aller Beteiligten nicht hätte bewerkstelligt werden können. Jedensfalls haben die Klünken der Universalität ihrer Aufgaben im Rahmen der freiwilligen Liebestätigkeit in weitgehender Weise erfüllt.

Die Ausbildung von Studierenden und anderen Angehörigen der Universität in der gleichen Richtung ist durch das Rektorat der Universität in mehrfacher Weise in den Wege geleitet worden. Schon im August 1914 fand auf Veranlassung des bei der medizinischen Fakultät vorhandenen Ausschusses für ärztliche Fortbildung ein Kurs über Kriegs-Sanitätswesen statt, an dem außer vielen Ärzten eine größere Anzahl von Mitgliedern der organisierten und freiwilligen Krankenpflege, sowie von Angehörigen der Universität teilnahmen. Es wurden dabei folgende Vorträge gehalten: Leutnant Hoffius: Beschaffenheit und Wirkungsbereich der modernen Geschosse. Oberabsarzt Dr. Sievert: Organisation des Militär-Sanitätswesens. Prof. Dr. Poppert: Wirkungsweise der modernen Geschosse. Prof. Dr. Schmidt: Seuchenbekämpfung speziell im Krieg. Prof. Dr. Sommer: Die Hygiene in Kriegszusten. Unterzeichnet von Wiener: Aufgaben und Organisation des Roten Kreuzes. Der Vortrag dieses Kurses wurde für Kriegswohlthätigkeit vermerkt. Im Anschluß daran wurde im Wintersemester 1914/15 von dem Rektorat der Universität besonders für Studierende und andere Angehörige derselben ein zweiter Kurs über Kriegs-Sanitätswesen veranstaltet, in dem folgende Vorträge gehalten wurden: Prof. Dr. Sommer: Die Folgen des Krieges und ihre Stellung. Prof. Dr. Poppert: Wirkungsweise der modernen Geschosse. Oberabsarzt Dr. Sievert: Organisation des Militär-Sanitätswesens. Prof. Dr. Schmidt: Seuchenbekämpfung

Freizeit im Kriege (im Hygien. Institut). Sanitätsrat Dr. Wiener: Aufgaben und Organisation des Roten Kreuzes. Stadtkommandant Dr. Edel: Soziale Fürsorge im Kriege. Prof. Dr. Sommer: Die Psychiatrie im Kriege. Im Anschluß daran fand für Studierende ein gut besuchter praktischer Kurs in Bezug auf Verbandswunde und Kranentragen statt, der bei der starken Überlastung der Chirurgenklinik von den Herren Assistenzarzt Dr. Meißel und Privatdozent Dr. Erhard abgehalten wurde. Dementsprechend wurde auch in dem Sommersemester 1915 ein gut besuchter Kurs der freiwilligen Krankenpflege veranstaltet.

Neben diesen besonders auf das Kriegs-Sanitätswesen gerichteten Bestrebungen der Landes-Universität fanden im Winter-Semester 1914/15 und im Sommer-Semester 1915 zwei Reihen von wissenschaftlichen Vorträgen statt, die in umfassender Weise die durch den Krieg in den Vordergrund getretenen Probleme darzustellen suchten. Im Winter-Semester wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. Dr. Koloff: Die Entstehung des gegenwärtigen Krieges. Prof. Dr. Kinkel: Der Krieg und die deutsche Kultur. Professor Dr. Stalowitz: Der Krieg und die deutsche Volkswirtschaft. Prof. Dr. Schian: Die Wirtschaft gegenüber unseren Feinden. Prof. Dr. Elbs: Aus der Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland und England. Prof. Dr. Krüger: Die vaterländische Dichtung in den großen Kriegsjahren. Prof. Dr. Veit: Vom Recht der Zukunft. Prof. Dr. Schögel: Der Krieg im Licht der Zukunft. Prof. Dr. König: Die Verwendung der Naturkräfte im Kriege. Prof. Dr. Ed.: Der Schotte Carlisle, Deutschland und England. Die Reihe der Vorträge im Sommer-Semester 1915 war folgende: Prof. Dr. Kleberger: Die Sicherung unserer Volksernährung in der Kriegszeit. Prof. Dr. Verstaub: Die Bedeutung der Ingenieur-Verfahren im Kriege. Prof. Dr. Schum: Photographie und Kriegs-Verfahren. Prof. Dr. Vöhring: Behandlung und Versorgung der Kriegsverwundeten. Dr. Gundermann: Die Röntgenstrahlen im Dienste der Kriegs-Chirurgie. Prof. Dr. Gollin: Ernst Moritz Arndts politische Ansichten. Prof. Dr. Siebers: Deutsche Interessen im Stillen Ozean. Prof. Dr. Gollin: Nationale Verhältnisse von Belgien.

Außer diesen, von der Universität selbst veranstalteten Vortragsreihen wurden in der großen Aula der Universität mehrere Vorträge gehalten, die von Seiten des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt veranstaltet waren, aber auch von Lehrkräften der Universität übernommen wurden. Es waren dies besonders die beiden Vorträge von Herrn Professor Dr. Stalowitz, dem Vertreter der National-Ökonomie, von der 2. und 3. Kriegsanleihe, die sehr zahlreich besucht waren und sicher dazu beigetragen haben, daß das Ergebnis der Zeichnung auf diese Reichsanleihen in Gießen so günstig gewesen ist. Ferner ist von der Universität für eine Reihe von Versammlungen, die für Zwecke der Kriegswirtschaftlichkeit über Aufklärung über bestimmte wirtschaftliche Fragen abgehalten wurden, die große Aula in weitestgehender Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden. In neuerer Zeit ist das an der Universität von Anfang an behandelte Thema des Kriegs-Sanitätswesens durch Herrn Medizinalrath Dr. Oberbaurat Dr. Siebert in Form einer Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen aus dem Gebiet der Medizin unter starker Beteiligung von Dozenten der medizinischen Fakultät weiter entwickelt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Kusszeichnung. Schöne Heinrich Schwarz in alt. Garde-Schützen-Uniform, der bereits früher das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielt, wurde zum Geleitern ernannt.

Deutsche Sammelwoche. Ein jeder frage sich, ob er zum Erlöse der Sammelwoche etwas beitragen könne und hole etwa Verkauftene nach. Das Vaterland braucht das Gold, das für den einzelnen keinen höheren Wert hat als die Bankeinlagen. Der seine Goldmünzen absetzt, wer wird und sammelt, der steht im Dienst des Vaterlandes.

Bahnhoferweiterungen in Hessen. Der Etat der Eisenbahnverwaltung enthält aus neuen Forderungen u. a. die dem hessischen Staat zur Last fallenden Bauten: Erweiterung der Bahnhöfe Kassel, Kiedersheim, Oberroden und Schotten.

Deutschlands Luftflotte zeigt immer aus neue, daß sie den Aufgaben, welche der Krieg von ihr fordert, in jeder Hinsicht gewachsen ist. Man darf getrost sagen, sie ist die beste der Welt. Sie auf dieser Höhe zu erhalten, muß das Bestreben aller Patrioten sein und in erster Linie durch den Deutschen Luftflotten-Berein erreicht, dessen ideale Ziele aus dem diesem Blatte beiliegenden Berberuf ersichtlich sind. Wir machen hierauf besonders aufmerksam und fordern unsere Leser auf, den Auf des Deutschen Luftflotten-Bereins nicht umgehen beiseite zu legen, sondern mit zu helfen zur Erreichung der vaterländischen Ziele.

Wir wollen nicht warten, bis uns vielleicht Frankreich wieder zuvorkommt, wo erst neuerdings ein Luftflotten-Berein gegründet worden ist, der mächtig anzuschwellen scheint und mit großen Mitteln trachtet, uns zu überflügeln. Das sollte Anregung genug sein, mit zu helfen und mit zu werden durch den Eintritt in den Deutschen Luftflotten-Berein.

Konzert-Berein. Man schreibt uns: Das Solisten-Konzert am Sonntag, den 16. Januar, bringt zwei wohlklingende, altschöne Künstler: Die bayerische Kammerkammerfrau Hermine Baier, und den berühmten Violin-Virtuosen Joseph Szigeti. Frau Baier, ein Stern der Münchener Oper und gern gesehener Gast an der Berliner Hof-Oper, beehrt sich nicht nur die große Halle dramatisch zu schmücken, sondern ist auch im Konzertsale bodenständig. Mit ihrem lebendigen, nachvollenden Organe und ihrer Vortragskraft findet sie sich mehrfach im Konzertsale zurecht und eine lange Reihe glänzender Liebeslieder zeugen von ihren Erfolgen auf diesem Gebiete. Der Höhepunkt ihres gelungenen Vortrags besteht aber in der Solokonzert, der in den zwei Konzerten, die in der das Konzert annehmen wurden, zur Geltung kommen soll. Frau Baier und Herr Szigeti haben übrigens in letzter Zeit eine Anzahl Konzerte gemeinsam gegeben, die ihnen große, nachhaltige Erfolge einbrachten. Über den jugendlichen Violinisten Szigeti behauptet er bei seinen Auftritten den feinen einflussreichen Worte mehr. Sie haben ihn von früheren Konzerten der als einen der ersten im Gedächtnis und begründen, wenn ihn begünstigte Kritiker als „jungen Joachim“ und als „an Gemin“ preisen. Sein feinfühliges Spiel, seine zur höchsten Virtuosität gezielte Technik und was noch mehr gilt, sein edles Künstlerum, haben es ihnen angetan, so dürfen sie sich auch von einem Wiederbesuche einen erneuten, hohen Genuß versprechen.

Friederiksfeier. Montag, den 17. Jan., vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Hofmarmeladenplatz in Darmstadt ca. 20-25 Stück Kriegsunverwundete Mitglieder und ein viel zum Verkauf. An der Versteigerung der Werke können nur bestimmte Vorkäufer teilnehmen.

Kandris Gießen

In Stockhausen, 13. Jan. Aus unserer kleinen Fächer von 150 Einwohnern waren 20 Mann zum Militär einbezogen worden. Von diesen leben noch 5 Mann von dem Feinde im Felde, in Gießen leben noch 5 Mann, und 6 Mann, meistens Verwundete, sind beurlaubt, begn. entlassen worden. In Feindesland

verwundet waren vier Mann. Diese sind Wagnermeister Otto Jochim, dessen Bruder Gustav Jochim, August Schmidt und Otto Kauf. Vermisst gemeldet ist Eduard Jäger. Gestorben ist Karl Zeis, Anwalt bei dem Landwirt Peter Weil, gebürtig aus Bernsfeld (R. Alfeld). Das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille wurden fünf vor Weihnachten dem Wehrmann Gustav Jochim im Reserve-Infanterie-Regiment 116, 7. Kompanie, verliehen; ebenso erhielt das Eiserne Kreuz der Betriebsführer Jakob Zeiler aus Gießen, Hofmann bei Stockhausen.

Eintragshausen. 14. Jan. Der Unteroffizier Kühn von hier erhielt für besondere außerordentliche Leistungen, die dem Feinde Verwundete beibrachten, besondere Belohnung. Kühn besitzt schon das Eiserne Kreuz. Eine große Freude wurde einer Anzahl dieser Familien bereitet, die ihre Unterhaltungen aus den vom Kommunalverband überwiesenen Geldern erhielten. Die Verteilung geschah durch das Oberamt von Kotten Kreis.

Limburg. 14. Jan. Die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt der Infanterie des Eiserne Kreuzes Gefreiter Ludwig Leberer beim Tode der 25. Infanterie-Division.

Kreis Widenen

Widenen. 14. Jan. Bei dem Kreisaußschuß waren bis Ende des Jahres 1915 mit 3750 Anträgen auf Familienunterstützungen eingegangen; davon wurden 3500 bewilligt. In 2130 Fällen erhöhte der Kreis den Reichslohn durch einen Kreisaußschuß, wofür er 157.300 Mk. aufwendete. Ingesamt sollte der Kreis für Unterhaltungen an Angehörige von Kriegsteilnehmern bis zum Schluss des letzten Jahres 1.900.000 Mk. aus.

Widenen. 14. Jan. Die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt der Kanonier May im Infanterie-Regiment 20.

Limburg. 14. Jan. Die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt der Fahrer Krag im Infanterie-Regiment 20.

Kreis Alfeld

Alfeld. 14. Jan. Zur Deckung der durch den Krieg verursachten außerordentlichen Ausgaben beschloß die Stadt die Aufnahme einer Kriegausleihe von 20.000 Mark bei dem hiesigen Staat. — Den Holzhauern des Stadtwaldes bewilligte der Stadtvorstand eine Kriegszulage von 10 Prozent ihres Lohnes.

Kreis Lauterbach

Lauterbach. 14. Jan. Zum Vortritt der Reserve wurde am 6. Dezember 1915 Adjunkt Heinrich Reuter von hier, Eisenbahn-Regiment Nr. 2, ernannt. — Die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt am 10. Januar Musketier Friedrich Gelsch aus Glauburg, Infanterie-Regiment Nr. 168.

Kreis Spöthen

Spöthen. 14. Jan. Am verflochtenen Sonntag spielten mehrere junge Hühner auf der benachbarten Schreinerstraße mit einem Hühner, der geflohen war. Einer der Jungen (auch dabei seinen gegenüberstehenden Kameraden die Labung ins Angesicht, so daß er nach Gießen in die Klinik gebracht werden mußte.

Kuppertsburg. 14. Jan. Dem Bachmeister Otto Duffel von hier, der bei Beginn des Krieges dem 1. Infanterie-Regiment Nr. 13 zugeteilt wurde und diesem auf alle Kriegsausgaben folgte, wurde am 11. Dezember in Serbien für hervorragende Dienste das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Kreis Friedberg

Friedberg. 14. Jan. Die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt der Leutnant d. Res. Stein im Inf.-Regt. 171. — Dasselbe Ehrenzeichen erhielt der Meliorist Wilhelm Moll.

Wöllersheim. 14. Jan. Auf der Grube Ludwigsgrotte wurde der Bergmann Fischer verschüttet und starb, aus den Größten herausgehoben. Er war ein braver Arbeiter und hinterließ Frau und Kinder.

Starkenburg und Rheinheffen

Starkenburg. 14. Jan. In der letzten Stadtkonferenz wurden folgende Beschlüsse gefasst. Abgelöst über die Zensur der Aufführung von Theaterstücken. Hier mußte energisch Protest erhoben werden, da Städte herangezogen würden, die in anderen Städten und an Hofhäusern zur Aufführung gelangen. Überbürgermeister Göttemann verzichtete, die Sache dem Gouvernements vorzulegen. — Ein Entsch. von Bestimmungen über die Verordnung und Verwaltung von Wertpapieren durch die hiesige Sparkasse erhielt die Genehmigung der Versammlung. — Der Aufführung eines Kriegsmärchens aus dem Hofhausplatz gegenüber dem Dom wurde zugestimmt. Es ist eine Schule, auf deren Spitze das Eiserne Kreuz sich befindet und die von kleinen Säulen umrahmt ist. Der Entwurf stammt von August Gellius und Wilhelm Lipps und wurde unter 70 Entwürfen mit dem 1. Preis ausgezeichnet. — Der Gemeinde Verbestal wurden für das Eiserne Kreuz 1000 Mk. bewilligt.

Kreis Wehlar

Wehlar. 14. Jan. Der Regierungsrath hat angedeutet, daß der Anlauf von Butter in Kreise durch Händler nur auf Grund besonders erteilter schriftlicher Erlaubnis zulässig ist. Als Händler gelten auch die Wollweber.

Wehlar. 14. Jan. In Wehlar wurde in der vergangenen Nacht der Hof des Landwirts Ferdinand Klees samt allen Vorräten durch ein Großfeuer eingeäschert. Der Schaden ist erheblich, da der Besitzer nur teilweise versichert hatte.

Heffen-Nassau

Wm. Kirchheim. 14. Jan. Zu dem letzten Schweinemarkt, dem ersten im neuen Jahre, waren etwa 250 Schweine aufgeführt. Die Anzahl der erschienenen Käufer wird auf 800 Personen geschätzt. Die Kaufkraft war groß und die Preise außerordentlich hoch. Für 6-8 Wochen soll Schweinefleisch werden pro Paar 70-80 Mk., für ältere bis zu 105 Mk. bezahlt. Bei diesen hohen Preisen konnte der Bedarf nur teilweise gedeckt werden.

Frankfurt a. M. 14. Jan. Der 50-jährige Kammerherr Hermann Gremer aus Kuppertsberg wurde hier am 2. August 1915 wegen Betrugs und Urkundenfälschung verhaftet und zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die hiesige Irrenanstalt gebracht. Aus dieser ist er in der letzten Nacht mit einem anderen Gefangenen ausgebrochen und entflohen. Er ist von großer kräftiger Gestalt mit einer großen Narbe auf dem Kopf.

Sanau. 14. Jan. Der Kultusrat des preussischen Staatshaushalts sieht den Neubau des Gymnasiums in Sanau vor.

Welnhausen. 14. Jan. Eine Unterhändlerin, die von sieben Landwirten in Oberjochbach Butter zu höheren Preisen als vorgeschrieben sind, aufkauft, wurde mit 105 Mark bestraft. Auch die Landwirte erhielten empfindliche Strafen.

Idstein. 14. Jan. Die Stadtkassenrechnung für 1914 schließt bei 214.187,78 Mark Einnahmen und 199.212,87 Mk. Ausgaben mit einem Ueberschuß von 4.974,91 Mark ab. Vom Jahre 1914 reiben noch 3963 Mk. Steuerrückstände aus, hiervon rühren 2100 Mk. von Kriegsteilnehmern her.

St. Goarshausen. 14. Jan. Der Etat der preussischen Eisenbahnverwaltung sieht die Herstellung von zwei Überholungsstellen zwischen Meisen und Vorles-Tunnel auf der Strecke Gumb-St. Goarshausen mit einem Kostenaufwande von 150.000 Mark vor.

Limburg. 14. Jan. Gestern nachmittag berichtigte in der Bahngasse ein orkanartiger Sturm, der von Hagel- und Schneehauern begleitet war. In der Stadt Limburg wurde an Gebäuden usw. durch den Sturm viel Schaden angerichtet.

Universitäts-Nachrichten

Frankfurt a. M. 14. Jan. In ordentlichen Honorarprofessoren an der Universität Frankfurt wurden ernannt: in der medizinischen Fakultät Professor Dr. med. Carl von Noorden in Frankfurt und der emer. Dr. Professor der inneren Medizin an der Kaiser-Universität Göttingen, Medizinrat Dr. Heinrich Dünkel, in der juristischen und sozialwissenschaftlichen Fakultät

in der Frankfurter Stadtkat Dr. oec. publ. Heinrich Bleicher und der Direktor des Städtischen Völkerkunde Dr. med. et phil. h. c. Hermann Dagen. Professor v. Noorden ist 1868 in Bonn geboren als Sohn des Reichsgerichtsraths Dr. C. von Noorden. Als Assistent war er bei Riegel in Gießen, habilitierte sich 1885 in Gießen für innere Medizin, kam dann nach Berlin. Von 1906 bis 1913 wirkte er in Wien als Nachfolger Rothmagnols. Er ist Mitbegründer der modernen wissenschaftlichen Ernährungswissenschaft in ihrer Anwendung auf Kranke. — Oberklinik Linder steht im 73. Lebensjahre und lehrte vor allem von 1878-1908 in Kiel Pathologie und Therapie. — Professor Bleicher ist 1861 in Würzburg geboren, studierte in München und ist hervorragender Fachwissenschaftler für Statistik und Versicherungsrecht. Seit 1906 ist er in Frankfurt beurlaubter Stadtrat. — Professor Dagen, 1859 in Gernsheim geboren, unterrichtete als junger Arzt große Kreise nach Genua. Seit 1901 lebt er hier als Schriftsteller und Direktor des Völkerkunde. Er ist u. a. Ehrenprofessor der Universität Marburg.

Vermischtes

Eisenbahnunfälle

Diebenhofen. 13. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Ein von Aigringen fälliger Erzzug überfuhr am 11. Januar nachmittags 5 1/2 Uhr das geschlossene Einfahrtsignal des Bahnhofs Diebenhofen, wo er auf einen Güterzug aufstieß. Bei dem Aufstoß verunglückte die im Padwagen des Erzzuges sich aufhaltenden Schlosser Theodor und Guntz von Diebenhofen tödlich, während der Lokomotivführer eine Verletzung schwerer Natur davontrug. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Wien. 13. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Gestern abend stieß bei einem orkanartigen Sturmwind auf der Station Fischau an der Schneebergbahn ein Personenzug mit einer auf dem Geleise stehenden Lokomotive zusammen. 31 Personen, darunter 5 vom Zugpersonal, sind verletzt worden, eine davon schwer.

Wien. 13. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Nach einer Blättermeldung aus Nahrlich-Strau entgleiste gestern auf der Strecke zwischen Döberberg und Kreitzdorf ein Waggon des Lokalzuges und stürzte über die Böschung ab. 40 Personen wurden verletzt, davon 8 schwer.

Eine Sturmflut in Hamburg

Hamburg. 13. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Die heutige Sturmflut in Hamburg hatte am Abend die außergewöhnliche Höhe von 18 Fuß 8 Zoll erreicht. Alle Keller an der Wasserfront und den niedriger gelegenen Stadtteilen waren überflutet. Große Mengen Waren sind durch das Wasser vernichtet worden. Der Straßenbahn- und Wagenverkehr mußte eingestellt werden, weil die Straßen teilweise 1/2 Meter überflutet waren. Um 11 1/2 Uhr abends erreichte das Wasser seinen Höhepunkt.

Berlin. 13. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Der Arbeiter Paul Hagen, der die Arbeiterin Dimpke ermordet hat, ist in Gießen, seinem Geburtsort, ergriffen worden. Er hat die Tat eingestanden.

Märkte

Frankfurt a. M. Viehmarktbericht vom 13. Jan. Auftrieb: Rinder 1507 (davon unter 1000, Bullen 8, Kühe und Kalben 1449), Kalber 766, Schafe 160, Schweine 475. Marktverkauf: Bei flotten Handel ausverkauft.

Preise für 100 Bds.		Lebend. Schlacht- gewicht.	
		Kälber.	Mt.
Reinste Wollschafwolle	94-95	156-158	
Mittlere Woll- und beste Saugwolle	90-95	150-158	
Geringere Woll- und gute Saugwolle	85-90	144-152	
Geringe Saugwolle	80-85	136-144	
		Schafe.	
Wollschafwolle und jüngere Wollschafwolle	74-80	160-160	
Geringere Wollschafwolle und Schafwolle	63-80	150-160	
		Schweine.	
Wollschafwolle Schweine von 80 bis 100 kg Lebendgewicht	108.00-100.00	—	
Wollschafwolle Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	93.00-100.00	—	
Wollschafwolle Schweine von 100 bis 120 kg Lebendgewicht	118.00-118.00	—	

Wetterausblick in Gießen am Samstag, den 15. Jan. 1916: Wechselnd bewölkt, meist trocken, etwas kälter.

Letzte Nachrichten.

Gefahr besteht.

Wien. 14. Januar. (WZB. Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart: 14. Januar 1916. Die Hauptstadt Montenegro ist in unserer Hand. Den geschlagenen Feind verfolgend, sind unsere Truppen gestern nachmittag in Cetinje, der Residenz des montenegrinischen Königs, eingerückt. Die Stadt ist unversehrt, die Bevölkerung ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döber, Feldmarschallleutnant.

Vormarsch der Türken in Persien.

Konstantinopel. 13. Jan. (WZB. Nichtamtlich.) Wie die Agentur Millit. erfährt, sind die türkischen Truppen in Semanah (Persien) eingezogen. Sie wurden von der Bevölkerung der Stadt mit Auszeichnungen empfangen. Die Stadt ist besetzt. Aus der Umgebung strömen die Stämme herbei, um die Türken willkommen zu heißen.

Das hungarische Griechenland.

Lugano. 14. Jan. Der englische Botschafter in Athen, Sir Francis Elliot, hat im Rahmen seiner Kollegen der griechischen Regierung angekündigt, daß die Einfuhr der notwendigen Lebensmittel hinfort auf das geringste Maß beschränkt werden müsse, damit die auf griechischen Handelschiffen eingeführten Waren, besonders Getreide, nicht eine weitere Transportzeit und den Witterungseinflüssen ausgesetzt seien. In einer längeren juristischen Einleitung, die „Corriere della Sera“ über die Besetzung Korinthus wird mit großer Logik nachgewiesen, daß Frankreich, England und Rußland zu diesen Unedelmütigkeiten Griechenland gegenüber berechtigt seien, da sie in dem Vertrage vom 21. Juli 1830 den Schutz Griechenlands (!) übernommen hätten. Es sei infolgedessen ganz unangebracht, daß die griechische Regierung Protest auf Protest erhebe.

Verhängung des Belagerungszustandes über Athen. Sofia, 14. Jan. Die griechische Regierung hat beschlossen, am Tage der Eröffnung der griechischen Kammer, am 24. Januar, den Belagerungszustand über Athen zu verhängen. (WZB. nicht amtlich.)

Das Knappschafts-Gesetz in Bayern angenommen. München, 14. Jan. Der Landtag hat das Knappschafts-Gesetz einstimmig angenommen.

Reichstags-Nachrichten.

Stuttgart. 14. Jan. Der sozialdemokratische „Schwabische Tagwacht“ erklärt, daß der Vorschlag der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion: Dieser Reichstag war nach den fortgesetzten vorläufigen und großen Diskussionsverlegungen des Abgeordneten Reichstags unabweisbar geworden. Die Fraktion war es sich selbst, ihrer Würde und ihrem Parteiansehen schuldig.

Aus dem Reiche.

Neue Bundesratsverordnungen über Lebensmittel.

Berlin, 13. Jan. (WZB. Amtlich.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangte der Entwurf einer Verordnung über Preise und der Entwurf einer Verordnung über Saatzpreise zur Annahme. Der Bundesrat beschloß in seiner heutigen Sitzung eine Verordnung über Preise. Die Verordnung setzt Höchstpreise für die einzelnen zur Herstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und zur Herstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse fest. Die Festsetzung von Preisen für den Großhandel und Zwischenhandel ist Sache der Landesregierungen oder der von ihnen bestimmten Behörden. Die Vorschriften der Verordnung gelten nicht für Käse, der im Ausland hergestellt ist.

Aus dem Hauptauschuß des Reichstages.

Berlin, 13. Jan. (WZB. Amtlich.) Im Hauptauschuß des Reichstages verlas Ministerpräsident Dr. Brüning heute, daß er während eines Besuchs des Reichstages die bereits in der Presse ausgiebige Erwähnung der Steuerfragen nicht hindern werde. Auswärtige und Angelegenheiten, die den Budgeten gebühren könnten, müßten allerdings unterbunden werden. Die sozialdemokratische Entschließung betreffend die Aufhebung des Belagerungszustandes und Wiederherstellung der Pressefreiheit wurde gegen die Stimmen der Antisemiten, Polen und Estländer abgelehnt.

Mit großer Mehrheit wurde eine nationalliberale Entschließung 1. unter Einfluß der jetzt geltenden Ausnahmegesetzgebungen keine Einrichtungen zu schaffen, die geeignet sind, auch in Friedenszeiten die Pressefreiheit und die Freiheit der öffentlichen Meinung zu beschränken, 2. beim Kriegszustand und bei allen Generalverordnungen Pressebeschränkungen aus Vertretern der Militärbehörden und sachverständigen Zivilpersonen zu bilden, damit die Parteien der Presse in der Freiheit aber auch in der Verantwortung der Meinung stehen, 3. jeden Verstoß gegen diese Bestimmungen mit einer Verurteilung verbunden, die eine Verurteilung voraussetzt, angenommen. Anzunehmen wurde auch ein sozialdemokratischer Zusatzantrag, der für das Verbot einer Zeitung die Zustimmung des Reichskanzlers fordert, und mit 7 gegen 12 Stimmen eine sozialdemokratische Entschließung, daß Fragen der inneren Politik, der Handels- und Steuerpolitik, der Pressefreiheit nicht unterworfen werden.

Über die Gesundheitsverhältnisse der zum Militärdienst eingezogenen jungen Leute erklärte Generalarzt Schulten, daß nach dem Militärsanitätsbericht, den Erfahrungen in den Lazaretten und den Berichten der Sanitätärzte der vorerwähnte Zustand allgemein sehr günstig sei und die Ausbreitung der epidemischen Infektionskrankheiten im allgemeinen überwiege. Die jungen Leute seien den körperlichen Anforderungen des Dienstes völlig gewachsen. Es sei angenommen worden, daß beim Eintritt in den Truppenteil nochmals besonders gründlich zu untersuchen.

Der Budgetfall wurde vertraulich eingehend erörtert. Der Regierungsvorstand gab die gestern erteilte Antwort der deutschen Regierung auf die englische Note bekannt. Von allen Seiten, auch von dem Redner der sozialdemokratischen Fraktion, wurde bei dieser Gelegenheit den Käufern und Mannschaften der

U-Boote das größte Lob gesendet. Ihre Wichtigkeit und Leistungen können nicht hoch genug geschätzt und anerkannt werden. Der Vorwurf unheimlicher Handlungen übertrieben wurde auf Schärfe und als völlig unbegründet zurückgewiesen. Damit sind die Beratungen beendet. Die nächste Sitzung findet im März statt.

Anschluß des Abg. Liebknecht aus der sozialdemokratischen Fraktion.

Berlin, 13. Jan. (WZB. Amtlich.) Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat in ihrer Sitzung gestern Abend eine Erklärung angenommen, wonach der Abgeordnete Liebknecht wegen fortgesetzter größtenteils verfehlter gegen seine Fraktion als Fraktionsmitglied die aus seiner Fraktionszugehörigkeit sich ergebenden Rechte verwirkt hat.

Berlin, 13. Jan. (WZB. Amtlich.) Die „B. Z. A. M.“ meldet aus Koblenz: Der Generalsekretär der Nationalliberalen Partei, Paul Freiherr, ist gestern gestorben.

Schwerin, 13. Jan. (WZB. Amtlich.) Der langjährige frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwerin-Wismar, Geheimrat Finanzrat Duesing, ist gestern im Alter von 78 Jahren gestorben.

Gießener Konzert-Verein

Sonntag, den 16. Januar 1916, abends 5 1/2 Uhr in der neuen Aula:

Frau

Hermine Bosetti

Kgl. bayrische Kammergesängerin aus München

Herr

Joseph Szigeti

aus Budapest (Violine)

Am Klavier: Herr

Professor Trautmann

Koloratur-Arien und Lieder (für Sopran) von Mozart, Schubert, Schumann, Hugo Wolf.
Violinwerke von Tartini, Sinding, Goldmark, Kreisler, Hubay.

Der Bechsteinflügel aus dem Hofpianofortelager von Wih. Rudolph

Eintrittskarten: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 1 Mk., 4. Platz 50 Pf., 5. Platz 25 Pf., 6. Platz 10 Pf., 7. Platz 5 Pf., 8. Platz 2 Pf., 9. Platz 1 Pf., 10. Platz 50 Pf. Militäre von Feldwebel abwärts 30 Pf., sind in der Musikalienhandlung von Ernst Chailier, Telefon 671, und abends an der Kasse zu haben.

Der Ueberschuß kommt Kriegswohlfahrtszwecken zugute.

Das nächste Konzert: Wendling-Quartett aus Stuttgart

findet am Sonntag, den 6. Februar statt.

37D

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden meine innigstgeliebte, gute Frau, die treusorgende Mutter ihrer 2 Kinder, unsere liebe, unvergessliche Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Henkelmann
geb. Steinmüller

im Alter von 28 Jahren.

In tiefer Trauer:

Hermann Henkelmann II. und Kinder.

Familie Ludwig Steinmüller VII.

Ludwig Henkelmann V.

Henkelheim, Wetzlar, den 13. Januar 1916.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. Januar, mittags 1 Uhr, statt.

Mit blutendem, von vielen Wunden zerstücktem Herzen trat und die erschütternde Nachricht, daß unser heiligster, liebstensster Sohn, Bruder und Schwager

Heinrich Feuster

Musikdirektor im Aufh. 138, A. Komm.
im Alter von 22 Jahren kurz nach seiner Verlobung am 24. Dezember dem Lebensabend gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Marie Feuster geb. Feuster, als Mutter
Anna Feuster geb. Feuster, als Mutter
Konrad Feuster, als Sohn im Jeld.

Wetzlar, den 14. Januar 1916.

**Wollen Sie süße und saftige
Apfelsinen kaufen?**

Wenden Sie mal in den

Spanischen Garten

Bahnhofstraße 48.

Selterweg 9, Kreuzplatz 6, Kirchenplatz 10

neute frisch eingetroffen. — Ferner empfehle in großer Auswahl frische

Apfelsinen, Walnüsse, Ananasmelonen, Paranasen

uvm. Nur frische und gesunde Ware!

Willkommen! Willkommen!

Telephon 932 R. Masé Telephon 932

Vermietungen

3 Zimmer

1. Etz., 6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966